

## Niederschrift

über die 29. Sitzung des Bau- und Unterausschusses am 18.09.2013  
(9. Wahlperiode)

## Tagessordnung

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	6
<b>1</b> <b>Bürgeranregung gem. § 24 GO vom 21.06.2013; Anwohnerschutz vor Lärm- und Abgasbelastung K9 (Bergfeld) Vorlage: ZD/623/2013</b> .....	6
<b>2</b> <b>Bürgeranregung gem.§24 GO von 17.05.2013 zur Beibehaltung des Meerbuscher Saubertages Vorlage: FB1/616/2013</b> .....	7
<b>3</b> <b>Bürgeranregung gem. § 24 NRW vom 26.02.2013 zur Einführung einer Baumschutzsatzung in Meerbusch, Antrag der UWG-Fraktion vom 12.02.2013 zur Erstellung einer Baumschutzsatzung Vorlage: SB11/630/2013</b> .....	7
<b>4</b> <b>Bürgeranregung gem. §24 GO NRW - Straßenreinigung Fischelner Straße vom 25.06.2013 Vorlage: FB5/591/2013</b> .....	9
<b>5</b> <b>Grundsanierung der Straße Auf der Gath in Meerbusch-Strümp-Anliegerschreiben Vorlage: FB5/206/2013</b> .....	9
<b>6</b> <b>Bericht über die Bereisung der Wirtschaftswegebaukommission am 10.09.2013 und Beschlussfassung über das Ausbauprogramm</b> .....	10
<b>7</b> <b>Parkscheibenregelung für den neu angelegten Parkplatz Düsseldorfer Straße 96 Vorlage: FB5/594/2013</b> .....	11
<b>8</b> <b>Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2013 bis 2018 Vorlage: FB5/204/2013</b> .....	11
<b>9</b> <b>Erfahrungsbericht über das Konzept zu den "Optimierungspotenzialen dienstlich genutzter Kraftfahrzeuge in der Stadtverwaltung Meerbusch" vom 21.02.2008 Vorlage: SB11/199/2013</b> .....	12
<b>10</b> <b>Anträge</b> .....	12
<b>10.1</b> <b>Antrag der FDP-Fraktion vom 16.07.2013 zur Aktivierung des Projektes "ÖKOPROFIT" in Meerbusch</b> .....	13

10.2	<b>Antrag des Ratsherrn Müller (Zentrum) vom 18.07.2013 auf Umwandlung des Straßenteilstücks Düsseldorfer Straße - zwischen Ende Parkplatz EDEKA bis zur Einmündung Witzfeldstraße - in eine Spielstraße gem Zeichen 325 bzw. 326-40</b> .....	13
11	<b>Anfragen</b> .....	14
11.1	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.01.2013 zum Lärmschutz in Meerbusch</b> .....	14
12	<b>Bericht der Verwaltung / Beschlusskontrolle</b> .....	14
12.1	<b>Fahrradkonzept zur Optimierung der Infrastruktur und dem Ausbau des Radverkehrs in Meerbusch (Maßnahme IKSK V-3)</b> .....	15
12.2	<b>Reitweg am wasserseitigen Deichfuß</b> .....	15
12.3	<b>Beitragsbescheide für die Mühlenstraße</b> .....	15
12.4	<b>Bankette und Leitpfosten an der AS Lank-Latum</b> .....	16
12.5	<b>Einsatz der Bankettfräse auf den Wirtschaftswegen</b> .....	16
12.6	<b>Friedhain in Osterath</b> .....	16
12.7	<b>Trauenhalle und öffentliche WC-Anlage auf dem Friedhof Lank</b> .....	16
12.8	<b>Umgestaltung des Kapellenvorplatzes auf dem Osterather Friedhof</b> .....	16
13	<b>Termin der nächsten Sitzung: 13. November 2013</b> .....	17
14	<b>Verschiedenes</b> .....	17
14.1	<b>Deichtreppe in Nähe der Johannes-Kirschbaum-Straße/Rheinpfad in Büderich</b> .....	17
14.2	<b>Verkehrssicherung an der Bushaltestelle Hoterheide in Osterath</b> .....	17
14.3	<b>Ampelanlage an der Kreuzung Uerdinger Straße / Kaiserswerther Straße in Lank-Latum</b> .....	18
14.4	<b>Fahrradweg auf der Brücke über der A 57 zwischen Osterath und Strümp</b> .....	18
14.5	<b>Fußgängerunterführung unter der Bahn in Osterath</b> .....	18
14.6	<b>Waldschule in Büderich</b> .....	18
14.7	<b>Neue Ampelanlage an der Düsseldorfer Straße in Büderich</b> .....	18
14.8	<b>Steinpoller auf dem Parkplatz "Am Plöneshof" in Osterath</b> .....	19
14.9	<b>Geruchsbelästigung auf dem Hoterheideweg in Osterath</b> .....	19
14.10	<b>Verkehrsunfälle im Bereich des Trafohäuschens an der Einmündung der Bösinghovener Straße</b> .....	19
14.11	<b>Zustand der Straße "Lettweg" in Büderich</b> .....	19



Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlies Homuth-Kenkliès Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dr. Eberhard Hemmen

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Sachkundiger Bürger

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

Herr M.A. Mike Kunze Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding Sachkundiger Bürger

**von der FDP-Fraktion**

Frau Katja Giesen Ratsmitglied

Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams Ratsmitglied

Herr Christian Welsch Sachkundiger Bürger

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Sachkundiger Bürger

Herr Rainer Grund Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

Herr Joris Mocka Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Christof Behlen

**von der UWG-Fraktion**

Herr Christian Staudinger-Napp Ratsmitglied Vertretung für Herrn Andreas Brauer

**Stellv. beratendes Mitglied**

Herr Christoph Hauke beratendes Mitglied Zentrum Vertretung für Herrn Carl Shroeter

**von der Verwaltung**

Herr Dr. Just Gérard Technischer Beigeordneter

Herr Heiko Bechert Bereichsleiter Fachbereich 1

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Ekkehard Deußen Fachbereich 5

Frau Johanna Neumann Fachbereich 1

Herr Rolf Reinecke Rechnungsprüfungsamt

Herr Michael Reschke SB 11

Herr Matthias Unzeitig Fachbereich 5

**Schriftführerin**

Frau Gabriele Parschau Fachbereich 5

**Gäste**

Frau Dr. Andrea Blaum

zu TOP 2 und TOP 3 - Bürger-  
anregungen

Petenten

zu TOP 1 und TOP 4 - Bürger-  
anregungen

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dr. Eberhard Hemmen

Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Christof Behlen

Sachkundiger Bürger

**von der UWG-Fraktion**

Herr Andreas Brauer

Sachkundiger Bürger

**Beratendes Mitglied**

Herr Carl Shroeter

beratendes Mitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ratsherr Gabernig als Vorsitzender fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Bürgeranregung gem. § 24 GO vom 21.06.2013; Anwohnerschutz vor Lärm- und Abgasbelastung K9 (Bergfeld) Vorlage: ZD/623/2013**

Nachdem der Vorsitzende ihr das Wort erteilt hat, erläutert die Petentin die Bürgeranregung und weist insbesondere auf den Lärm durch LKW-Verkehr in der Nacht und den frühen Morgenstunden hin. Es haben sich bereits gesundheitliche Probleme bei den Anwohnern ergeben. Hinzu komme die Sorge, dass die Lärmbelastung nach dem Ausbau der geplanten K9 weiter steigen könnte. Teilweise seien die Grundstückseigentümer bereit, auf ihren Grundstücken Lärmschutzwände errichten zu lassen. Verbesserungen könnten evt. durch Geschwindigkeitsreduzierungen bei der Beschilderung von jetzt 50 km/h bzw. 70 km/h auf neu 30 km/h und Flüsterasphalt erreicht werden. Die Petentin fragt, wann die letzte Lärmmessung durchgeführt wurde.

Ein weiterer Anwohner ergänzt, dass er sich mit seinem Wohngebäude auch in zweiter Reihe hinter der K9 belastet fühle. Er bittet, die Zuständigkeiten abzuklären und fragt nach Möglichkeiten für ein Durchfahrtsverbot in dem Bereich.

Herr Deußen informiert über die alleinige Zuständigkeit des Rhein-Kreis Neuss als Straßenbaulastträger für die K9. Eine grobe Kostenschätzung der Kosten für eine Lärmschutzwand belaufe sich auf ca. 700.000 €. Der Rhein-Kreis Neuss habe erst vor ca. zwei Jahren eine teilweise Deckensanierung durchgeführt, sodass vermutlich alleine aus Kostengründen nach diesem kurzen Zeitraum die Aufbringung von lärminderndem Asphalt abgelehnt würde.

Herr Bechert verweist auf die im Bau- und Umweltausschuss am 14.03.2013 vorgestellte Lärmkartierung und Lärmminierungsplanung. In der Novembersitzung des Bau- und Umweltausschusses soll die weitere Planung vorgestellt werden. Die Möglichkeiten der Stadt seien jedoch eingeschränkt.

Herr Deußen trägt vor, dass Lärm im Regelfall berechnet wird und direkte Messungen nicht vorliegen.

Ratsherr Staudinger-Napp sieht die Lebensqualität der Bürger im Vordergrund und nicht die vom Landrat im Rhein-Kreis Neuss gewünschte Verbesserung des Logistikstandortes.

Ratsherr Jürgens gibt zu bedenken, dass auch andere Straßen in Meerbusch lärmbelastet sind und den Anwohnern an der K9 wegen der Zuständigkeit des Kreises nur eine Unterstützung durch die Stadt Meerbusch beim Rhein-Kreis Neuss angeboten werden könne.

Ratsherr Fliege schließt sich dem an und schlägt vor, noch mal die Polizei wegen der Verkehrsüberwachung anzusprechen.

Ratsherr Dr. Schumacher-Adams erwartet eine intensive und nachdrückliche Begleitung der Anlieger durch die Stadt gegenüber dem Rhein-Kreis Kreis. Zudem sollte die gefühlte Lärmbelastung durch Zählungen oder Messungen verifiziert werden.

Herr Bechert bietet an, zusammen mit den Petenten bzw. Anwohnern vor Ort Messungen durchzuführen. Das Messgerät sei jedoch nicht geeicht.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard unterstützt die Vorschläge bzw. die nachdrückliche Begleitung der Anlieger gegenüber dem Rhein-Kreis Neuss und die Messungen.

Die Petenten bitten abschließend um diese Unterstützung durch die Stadt Meerbusch.

Nach weiterer Diskussion fragt der Vorsitzende die Petentin, ob vor diesem Hintergrund die Bürgeranregung zurückgenommen wird. Bei einem Beschluss des Bau- und Umweltausschusses müsste die Bürgeranregung wegen der Zuständigkeit des Kreises abgelehnt werden.

Die Petentin nimmt aufgrund der zugesagten Unterstützung durch die Stadt Meerbusch und der geplanten Messungen die Bürgeranregung zurück.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die von den Petenten vorgelegten Bilder wurden an die Verwaltung weitergegeben.*

## **2 Bürgeranregung gem.§24 GO von 17.05.2013 zur Beibehaltung des Meerbuscher Saubertages Vorlage: FB1/616/2013**

Der Vorsitzende erteilt Frau Dr. Blaum vom BUND das Wort. Sie beurteilt den Saubertag an einem Tag wie bisher für zielführender und konzentrierter, der auch besser wahrgenommen wird als mehrere Veranstaltungen zu verschiedenen Zeitpunkten. Jedoch könnte sie den Vorschlag der Verwaltung als Versuch zunächst akzeptieren.

In der weiteren Diskussion wird herausgestellt, dass dem Wunsch der Bürgervereine, eine variabelere Lösung zu finden, entgegenzukommen ist und das neue Konzept erprobt werden sollte.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden nimmt Frau Dr. Blaum die Bürgeranregung zurück, um zunächst Erfahrungen mit der neuen Lösung im Jahr 2014 sammeln zu können.

## **3 Bürgeranregung gem. § 24 NRW vom 26.02.2013 zur Einführung einer Baumschutzsatzung in Meerbusch, Antrag der UWG-Fraktion vom 12.02.2013 zur Erstellung einer Baumschutzsatzung Vorlage: SB11/630/2013**

### Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, der Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 26.02.2013 und dem Antrag der UWG-Fraktion vom 12.02.2013 zur Einführung einer Baumschutzsatzung nicht zu folgen.

### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	3		1
SPD		3	

Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>1</b>

### Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, der Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 26.02.2013 unter Berücksichtigung des ergänzenden Schreibens vom 17. Mai 2013 eingeschränkt insofern zu folgen, dass eine Satzung über die Anzeigepflicht für die Fällung von Bäumen mit einer Verpflichtung zur Nachpflanzung eingeführt wird.

### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP	3	1	
SPD	3		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>0</b>

Frau Dr. Blaum vom BUND weist nach Worterteilung auf die bereits erfolgte Beratung im Bau- und Umweltausschuss am 08.05.2013 und ihre modifizierte Anregung vom 17.05.2013 hin. Die hier genannte Alternative mit Anzeige- und Nachpflanzverpflichtung würde vom BUND ebenfalls unterstützt. Wichtig sei, dass bei neuen Bauvorhaben neben der Wirtschaftlichkeit auch der Baumschutz beachtet wird.

Dem schließt sich Ratsherr Staudinger-Napp an. Zudem sei wichtig, alten Baumbestand auf Abrissflächen zu erhalten bzw. zu ersetzen.

Ratsherr Meffert sieht in einer Baumschutzsatzung eine nicht sinnvolle Bevormundung, da sich viele Menschen in Meerbusch bereits für Grün interessieren und nicht grundsätzlich abholzen.

Ratsherr Kunze warnt vor dem Aufwand einer Baumschutzsatzung. Auch in Bebauungsplänen könne die Begrünung festgelegt werden; ebenso im Einzelfall geprüft werden, ob ein Baum als Naturdenkmal anerkannt wird und somit einer Kontrolle unterliegt.

Die Ratsherren Grund, Fliege und die Sachkundigen Bürger Mocka und Banse unterstützen die Einführung einer Baumschutzsatzung auch in Form der Anzeigepflicht, um neben der Schutzfunktion auch die Grundstückseigentümer zu sensibilisieren. Die Auswertung der Umfrage bei den anderen Kommunen sei ebenfalls positiv.

Ratsherr Dr. Schumacher-Adams teilt mit, dass das Thema in der FDP-Fraktion kontrovers diskutiert wurde und hier verschiedene Meinungen vertreten werden.

Hinsichtlich der Anzeigepflicht und dem hiermit verbundenen Gebot zur Nachpflanzung trägt Herr Betsch vor, dass die betroffenen Bäume zunächst auf Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes und des Landschaftsgesetzes NRW unter Schutz gestellt werden müssten. Herr Betsch gibt hierbei zu



bedenken, dass die rechtliche Legitimation eines Nachpflanzgebotes nicht in jedem Fall vorliegt und daher durch die Verwaltung jeweils vor Ort zu prüfen wäre. Der hiermit verbundene zusätzliche Aufwand ist vergleichbar mit dem Aufwand bei Einführung einer üblichen Baumschutzsatzung.

Herr Betsch weist darauf hin, dass es auch in anderen Kommunen immer wieder Diskussionen um die Baumschutzsatzung gebe. Diese haben in der Vergangenheit auch mehrfach zur Abschaffung von Satzungen geführt.

Anschließend werden die beiden Beschlüsse gefasst.

#### **4 Bürgeranregung gem. §24 GO NRW - Straßenreinigung Fischelner Straße vom 25.06.2013 Vorlage: FB5/591/2013**

Der Vorsitzende erteilt der Petentin das Wort, die die Bürgeranregung erläutert und ergänzt, dass in anderen Straßen auch ohne Straßenreinigungsgebühr Winterdienst durch die Anlieger geleistet wird. Für sie ist maßgeblich, dass aufgrund der örtlichen Gegebenheiten aus ihrer Sicht kein richtiges Reinigungsergebnis möglich ist.

Ratsherr Staudinger-Napp schlägt vor, den Bürgern die Straßenreinigung zu übertragen.

Laut Ratsherrn Grund muss der Winterdienst aufgrund der Verkehrssicherungspflicht erfüllt werden. Beratendes Mitglied Hauke vertritt die Auffassung, dass Winter- und Kehrdienst getrennt werden sollten.

Ratsherr Jürgens erinnert an die bestehende Straßenreinigungssatzung und verweist auf die nach der jetzigen Satzung nicht vorhandene Möglichkeit, einzelne Straßenabschnitte von der Gebührenpflicht oder der Reinigungsverpflichtung zu entbinden.

Der Unmut der Gebührenpflichtigen ist für Ratsherrn Kunze nachvollziehbar. Die Straße sollte in einem Zustand sein, dass vernünftig gekehrt werden kann.

Ratsherr Staudinger-Napp regt an, dass sich die Verwaltung mit den Betroffenen vor Ort austauscht, um eine Lösung zu finden.

Der Vorsitzende schließt sich dem an und bittet die Verwaltung, das Reinigungsergebnis konkret zu überprüfen.

Die Verwaltung erklärt, sich vor diesem Hintergrund mit den Petenten zu einem Ortstermin zum Zeitpunkt der Ausführung der Reinigung und ggf. zur Winterzeit zu treffen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, nimmt die Petentin die Bürgeranregung zurück und möchte zunächst der Ortstermin abwarten.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die von der Petentin vorgelegten Fotos wurden an die Verwaltung weitergegeben.*

#### **5 Grundsanierung der Straße Auf der Gath in Meerbusch-Strümp-Anliegerschreiben Vorlage: FB5/206/2013**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

## **6 Bericht über die Bereisung der Wirtschaftswegebaukommission am 10.09.2013 und Beschlussfassung über das Ausbauprogramm**

### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die vorgelegte Niederschrift der Wirtschaftswegebaukommission vom 10.09.2013 (Anlage 1 zur Beschlussvorlage) zustimmend zur Kenntnis und beschließt, im Zeitraum 2014 bis 2016 Wirtschaftswege mit den entsprechend aufgeführten Baumaßnahmen (Anlage 2 zur Beschlussvorlage; jedoch ohne Reihenfolge) grundhaft zu erneuern bzw., wo dies möglich ist, nachhaltig zu sanieren. Hierfür sollen jährlich, in Abhängigkeit von den jeweiligen Einzelbaumaßnahmen, ca. 100.000 € im städtischen Haushalt unter dem Produkt 120 010 05 (7852 000) (Größere bauliche Instandsetzungen Wirtschaftswege) zur Verfügung gestellt werden. Die Reihenfolge der Maßnahmen soll im Zuge der weiteren Haushaltsberatungen, spätestens vom Rat, festgelegt werden.

### **Abstimmungsergebnis:** **einstimmig**

Der Vorsitzende verweist auf die Tischvorlage. Herr Deußen erläutert die Beschlussvorlage und betont, dass über die Liste mit den Wirtschaftswegen zu entscheiden ist.

Ratsherr Dr. Schumacher-Adams regt an, den Betrag von 100.000 € auf 75.000 € zu kürzen.

Sachkundiger Bürger Mocka hält es für besser, die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen zu beraten und deshalb zu vertagen.

Eine Haushaltsdebatte sollte nach Meinung von Ratsherrn Jürgens hier nicht geführt werden. Die Kommission hat festgestellt, welche Wirtschaftswege in den nächsten fünf Jahren saniert werden müssen und hierfür werden 100.000 € im Jahr gebraucht.

Für Ratsfrau Niegeloh ist es wichtig, dass noch größere Schäden vermieden werden, um neben der Nutzung durch die Landwirtschaft auch den Erholungs- und Freizeitwert zu erhalten.

Nach weiterer Diskussion zieht Sachkundiger Bürger Mocka den Vertagungsantrag zurück.

Auf den Vorschlag von Ratsherrn Jürgens, wegen zeitlicher Gründe im Bau- und Umweltausschuss zunächst die jährlichen Mittel von 100.000 € zu beschließen und die Reihenfolge der Maßnahmen spätestens vom Rat im Zuge der Haushaltsberatungen zu bestimmen, wird der Beschluss gefasst.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Tischvorlage (Beschlussvorlage) ist als Anlage beigefügt.*

**7 Parkscheibenregelung für den neu angelegten Parkplatz Düsseldorfer Straße 96**  
**Vorlage: FB5/594/2013**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Einrichtung der in der Beschlussvorlage erläuterten Parkscheibenregelung für 24 baulich angelegte Senkrechtparker auf dem neu angelegten Parkplatz Düsseldorfer Straße.

Die Verwaltung wird beauftragt, die nach § 45 Abs. 1 und 3 der StVO erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen zur Einrichtung der Parkscheibenregelung zu treffen.

**Abstimmungsergebnis:**  
**einstimmig**

**Beschlussantrag von Ratsherrn Meffert:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Parkscheibenregelung auf zwei Stunden zu erweitern.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP		4	
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>0</b>

Der Beschlussantrag ist damit abgelehnt.

Ratsherr Meffert erachtet es als sinnvoll, die mögliche Parkzeit von einer Stunde auf zwei Stunden zu erweitern.

Mit der möglichen Vor- und Nachlaufzeit von je einer halben Stunde und der eigentlichen Parkzeit von einer Stunde kann nach Meinung von Ratsherrn Dr. Schumacher-Adams unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage insgesamt auch zwei Stunden dort geparkt werden.

Ratsherr Fliege schlägt vor, die Parkzeit von 18.00 Uhr auf 20.00 Uhr zu verlängern, um sie der Öffnungszeit vieler Geschäfte anzupassen. Herr Bechert teilt mit, dass die Geschäfte in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr nicht mehr hoch frequentiert seien.

**8 Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2013 bis 2018**  
**Vorlage: FB5/204/2013**

Herr Unzeitig erläutert die Informationsvorlage ausführlich und präsentiert einige Beispiele für durchgeführte Sanierungsarbeiten und die zu beseitigenden Schäden. Er zeigt die bisherigen Maßnahmen

in den einzelnen Stadtteilen und noch erforderliche Maßnahmen auf, die sich u. a. aus dem Generalentwässerungsplan und den Kanalfernsehunguntersuchungen ergeben. Die Abwasseranlagen der Stadt Meerbusch werden jährlich mit ca. drei Millionen Euro abgeschrieben; dieser Betrag sollte jährlich und kontinuierlich reinvestiert werden. Da die Abwassergebühren kostendeckend kalkuliert werden müssen, sind die Investitionen haushaltsneutral.

Er bietet den Fraktionen an, dort über alle Details zu informieren und Fragen zu beantworten, damit der Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 13.11.2013 und Rat der Stadt Meerbusch in der Sitzung am 19.12.2013 das Abwasserbeseitigungskonzept für die Jahre 2013 bis 2018 beschließen können.

Nachdem Herr Unzeitig Fragen beantwortet hat, nimmt der Bau- und Umweltausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**9        Erfahrungsbericht über das Konzept zu den "Optimierungspotenzialen dienstlich genutzter Kraftfahrzeuge in der Stadtverwaltung Meerbusch" vom 21.02.2008  
Vorlage: SB11/199/2013**

Herr Betsch erinnert an die Chronik des Kraftfahrzeugkonzeptes und nimmt Bezug auf die umfangreiche Informationsvorlage.

Für Ratsherrn Dr. Schumacher-Adams ist fraglich, ob der Fahrzeugkauf günstiger als Leasing ist.

Die Herren Betsch und Bechert verweisen auf eine bereits im Jahre 2008 erfolgte Gegenüberstellung, die besonders niedrigen Kreditzinsen bei Kauf und die Risiken bei der Rückgabe und der Bewertung eines geleasteten Kraftfahrzeuges.

Auch die von Ratsherrn Staudinger-Napp angesprochene Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit lohne sich wegen des hart umkämpften Automarktes nicht.

Ratsherr Meffert fragt nach dem Austausch der „silbernen Flotte“, da der Wechselturnus von fünf Jahren durchbrochen wurde. Herr Betsch erwidert hierzu, dass von den 19 auszutauschenden Fahrzeugen auf Grund der fehlenden Haushaltsmittel nur 12 Fahrzeuge erneuert wurden.

Ratsherr Meffert bittet darum, der Niederschrift eine Aufstellung über den Austausch mit den Zeitdaten beizufügen.

Laut Ratsherrn Dr. Schumacher-Adams soll die Verwaltung bei den Haushaltsanmeldungen die fehlenden auszutauschenden Fahrzeuge ebenfalls berücksichtigen.

Aufgrund der Frage von Herrn Betsch, wie in Zukunft verfahren werden soll, fasst der Vorsitzende zusammen, dass der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss über das weitere Konzept zu entscheiden habe.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

*Anmerkung der Schriftführerin: Als Anlage ist die Aufstellung über den Austausch der Fahrzeuge beigelegt.*

## **10.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.07.2013 zur Aktivierung des Projektes "ÖKOPROFIT" in Meerbusch**

### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass das Projekt „Ökoprofit“ in Meerbusch wieder aktiviert wird. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen und mit den jeweiligen Kosten im Ausschuss vorzustellen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Ratsherr Dr. Schumacher-Adams erinnert daran, dass das Projekt bereits 2007 in Meerbusch beantragt wurde, jedoch nicht zustande kam. Zurzeit läuft ein ähnliches Projekt in der Stadt Dormagen.

Herr Bechert bestätigt den Kontakt mit der Stadt Dormagen und führt aus, dass mindestens zehn beteiligte Betriebe für das Projekt notwendig wären. Pro Betrieb sind fünftausend Euro einzuplanen; dabei ist eine Förderung zu berücksichtigen. Die Verwaltung kann noch mal in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderin Betriebe ansprechen.

Ratsherr Jürgens sieht dieses Thema über die Industrie- und Handelskammern und deren branchenspezifischem Fachwissen gut aufgestellt.

Im Namen der SPD-Fraktion schließt sich Ratsfrau Niegeloh der Antrag der FDP-Fraktion vom Grundsatz her an, wenn die Förderung sichergestellt sei.

Dies wird von Herrn Bechert bejaht. Er bietet an, entsprechende Angebote auch als Grundlage für den Haushalt einzuholen.

Ratsherr Staudinger-Napp regt an, dass die Wirtschaftsförderin und die Klimamanagerin in dieser Angelegenheit zusammen arbeiten.

## **10.2 Antrag des Rats Herrn Müller (Zentrum) vom 18.07.2013 auf Umwandlung des Straßenteilstücks Düsseldorf Straße - zwischen Ende Parkplatz EDEKA bis zur Einmündung Witzfeldstraße - in eine Spielstraße gem Zeichen 325 bzw. 326-40**

Beratendes Mitglied Hauke erläutert mit einer Präsentation den Antrag des Rats Herrn Müller (Zentrum). Das betroffene Straßenteilstück wäre ideal für die Anlage als verkehrsberuhigter Bereich. Hierfür seien insbesondere die Entfernung des Pollerlabyrinths, das Aufstellen von zusätzlichen Blumenkästen und die Verlegung des Fußgängerüberweges von der Einmündung Oststraße in die Einmündung Witzfeldstraße erforderlich.

Die Ausschussmitglieder der anderen Fraktionen äußern Bedenken, da vor allem durch die jetzige klare Abgrenzung der Fahrbahn Sicherheit für die Fußgänger gegeben ist.

Herr Deußen erkennt keine Vorteile bei Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches, sondern eher Probleme. In der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses könne er eine ausführlichere Betrachtung der Vorschläge des Rats Herrn Müller vorstellen.

Ratsfrau Niegeloh spricht in diesem Zusammenhang das bunte Stadtbild mit verschiedenen Arten von Pollern und Schwellen an, das sich nicht attraktiv darstellt. Dieser Gesichtspunkt sei sicher auch eine Intention für den Antrag des Rats Herrn Müller (Zentrum) gewesen.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard teilt mit, dass nicht einfach alle Poller und Schweller im Stadtgebiet ausgetauscht werden können.

Beratendes Mitglied Hauke zieht den Antrag zurück. Er bittet die Ausschussmitglieder, die Präsentation mit der textlichen Begründung nachzuvollziehen, damit bei der Stellungnahme der Verwaltung alle Informationen vorliegen.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation mit Fotos und Text ist als Anlage beigefügt.*

## **11      Anfragen**

### **11.1      Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.01.2013 zum Lärmschutz in Meerbusch**

Herr Bechert verweist auf den Bericht der Verwaltung im Bau- und Umweltausschuss am 14.03.2013 zur Lärmkartierung und Lärminderungsplanung. Dabei ist auch aufgezeigt worden, was die Stadt selber veranlassen könne. Es sei geplant die neue Lärmaktionsplanung in der Novembersitzung des Bau- und Umweltausschusses vorzustellen. Die Anfrage der SPD-Fraktion sollte dann mit beantwortet werden.

Ratsfrau Niegeloh sind detaillierte Informationen darüber wichtig, z. B. welche Gespräche geführt wurden, welche Zusagen und Ablehnungen vorliegen etc.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard stellt fest, dass viele Themen mit der DB/Rheinbahn oder mit dem Rhein-Kreis Neuss besprochen werden müssen. Die Stadt sei für die Ausschreibung der ÖPNV-Leistungen nicht zuständig. Hier könne höchstens der Rhein-Kreis Neuss Vorgaben machen. Hierzu möchte Ratsfrau Niegeloh z. B. erfahren, wie der Schienenweg hinsichtlich Lärmschutz bearbeitet wurde.

Herr Bechert erläutert die fehlenden Möglichkeiten der Stadt Meerbusch, Druck zu machen. Oft sind es politische Entscheidungen auch auf Landesebene.

Sachkundiger Bürger Banse bittet, in der Novembersitzung Ortsschwerpunkte sektoral aufzugreifen

## **12      Bericht der Verwaltung / Beschlusskontrolle**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung / Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Herr Bechert ergänzt die Beschlusskontrolle zur Pflege der Bürgerwäldchen, Sitzungsdatum 08.05.2013, TOP Ö 13.4:

Die Obstbäume werden im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten durch städtische Mitarbeiter gepflegt; es erfolgt jedoch kein regelmäßiger Schnitt. Ein regelmäßiger Schnitt von Obstbäumen dient der Ertragssteigerung, entspricht aber nicht dem Ziel einer naturnahen Entwicklung der Streuobstwiese.

Ratsfrau Niegeloh nimmt Bezug auf die Beschlusskontrolle zur Einsenkung der Fahrbahn vor dem Osterather Hof in Osterath, Sitzungsdatum 05.06.2013, TOP Ö 7.3 und fragt nach evtl. Problemen. Herr Deußen verweist auf den Hinweis der Verwaltung in der Spalte Realisierung und sagt zu, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

### **12.1 Fahrradkonzept zur Optimierung der Infrastruktur und dem Ausbau des Radverkehrs in Meerbusch (Maßnahme IKSK V-3)**

Herr Bechert verfolgt das Ziel, den alltäglichen Gebrauch des Fahrrades nach vorne zu bringen. Anschließend stellt Frau Neumann das Fahrradkonzept vor, u. a. mit Handlungsfeldern, Aktionen, möglicher Verbesserung der Infrastruktur, Fördermöglichkeiten etc. vor.

Ratsfrau Homuth-Kenklied spricht die Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern an der Haltestelle Landsknecht an.

Laut Herrn Bechert gibt es hier zunächst Platzprobleme. Denkbar sei nur eine Fläche nordöstlich des Bahnüberganges. Das vorgestellte Fahrradkonzept ist als Vorlage für eine weitere politische Beratung gedacht. Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Ratsherr Jürgens regt an, über die Stellplatzverordnung für Pkws nachzudenken, damit mehr Platz für abgestellte Fahrräder geschaffen wird. Z. B. könnte ein Pkw-Stellplatz, der weniger gefordert wird, Fläche für sechs Fahrräder bieten

Herr Bechert sagt hierzu eine Prüfung durch die Verwaltung zu.

*Anmerkung der Schriftführerin: Das vorgestellte Fahrradkonzept ist als Anlage beigefügt.*

### **12.2 Reitweg am wasserseitigen Deichfuß**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard teilt mit, dass der bisherige Reitweg am wasserseitigen Deichfuß entfallen sei. Die Verwaltung wird hierzu die Neue Deichschau Heerdt um Erläuterung bitten.

### **12.3 Beitragsbescheide für die Mühlenstraße**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard informiert über die Beitragsabrechnungen nach KAG NRW für die Mühlenstraße. Die Bescheide für den Abschnitt von Kaiserswerther Straße bis Wasserstraße wurden vor einigen Tagen versandt. Es ist geplant, die Beiträge für den Abschnitt von Kaiserswerther Straße bis Hauptstraße voraussichtlich bis Mitte des Jahres 2014 zu erheben.

#### **12.4 Bankette und Leitpfosten an der AS Lank-Latum**

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard teilt mit, dass die Verwaltung den Landesbetrieb Straßen NRW gebeten habe, an der AS Lank-Latum die Bankettbereiche zu kontrollieren, die vorhandenen Schäden zu beseitigen und die fehlenden Leitpfosten zu ersetzen.

#### **12.5 Einsatz der Bankettfräse auf den Wirtschaftswegen**

Herr Betsch nimmt Bezug auf die Frage von Ratsherrn Hoppe in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 08.05.2013, TOP 13.3, zum Einsatz der Bankettfräse in den vergangenen Jahren. Er weist zunächst darauf hin, dass es sich bei der Bankettfräse um eines von mehreren Anbaugeräten für den Unimog handelt, die auf Wirtschaftswegen eingesetzt werden. Die Fräsleistung betrug im Jahr 2010 78 km und im Jahr 2011 21 km. Im Jahr 2012 wurden die Arbeiten mit der Bankettfräse zurückgestellt, da hier verstärkt eine Heckenschere als weiteres Anbaugerät zum Freischneiden der Wege zum Einsatz kam. Im Jahr 2013 konnte die Fräse aufgrund der langen Trockenheit noch nicht eingesetzt werden. Der Einsatz soll im Herbst 2013 wieder fortgesetzt werden.

#### **12.6 Friedhain in Osterath**

Herr Betsch teilt mit, dass der Friedhain in Osterath fertig gestellt wurde und bereits eine sehr positive Resonanz vorliegt.

#### **12.7 Trauenhalle und öffentliche WC-Anlage auf dem Friedhof Lank**

Herr Betsch trägt vor, dass sich die Sanierungsarbeiten als sehr umfangreich darstellen. Der barrierefreie Umbau der öffentlichen WC-Anlage erfolgt in Zusammenhang mit der Verlegung der Kühlräume aus dem Keller in das Erdgeschoss. Die Verlegung wurde erforderlich, da eine Reparatur des defekten Aufzuges aufgrund des hohen Alters nicht mehr möglich war. Der alte Aufzug wird daher ersatzlos ausgebaut. Mit der Verlegung werden zukünftige Investitions- und Wartungskosten eingespart.

#### **12.8 Umgestaltung des Kapellenvorplatzes auf dem Osterather Friedhof**

Herr Betsch präsentiert die geplante Umgestaltung des Kapellenvorplatzes auf dem Osterather Friedhof. Der alte Vorplatz weist insbesondere in den Wintermonaten erhebliche Stolpergefahren auf. Die Maßnahme soll durch die Ausbildungskolonnen des SB 11 durchgeführt werden.

Auf die Frage von Ratsherrn Kunze antwortet Herr Betsch, dass das neue Natursteinpflaster mit entsprechender Fugenversiegelung eingebaut wird und gut begehbar ist. Die alten Grabsteine werden so angepasst, dass sie optisch zu Geltung kommen.



Auch für den Sachkundigen Bürger Banse ist es wichtig, die alten Grabsteine gut erkennbar zu lassen.

Ratsherr Jürgens bemängelt die fehlenden Rückenlehnen bei den Sitzbänken, die vor allem von älteren Besuchern gewünscht würden.

Herr Betsch wird unter Berücksichtigung der vorgebrachten Aspekte weitere Varianten prüfen.

### **13 Termin der nächsten Sitzung: 13. November 2013**

Nach der Langzeitplanung soll die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Mittwoch, 13. November 2013 stattfinden.

### **14 Verschiedenes**

#### **14.1 Deichtreppe in Nähe der Johannes-Kirschbaum-Straße/Rheinpfad in Büderich**

Ratsfrau Homuth-Kenklied hat bemerkt, dass sich vor der Deichtreppe in Büderich oft eine große Pfütze bildet.

Herr Unzeitig teilt mit, dass der Bauherr „Die Neue Deichschau Heerdt“ bereits die bauausführende Firma beauftragt hat, durch Anfüllen der Fläche zwischen Altbestand und Neubau die Mulde zu beseitigen.

#### **14.2 Verkehrssicherung an der Bushaltestelle Hoterheide in Osterath**

Sachkundiger Bürger Mocka bittet um Klärung, warum bei der Bushaltestelle Hoterheide auf beiden Seiten in kurzem Abstand provisorisch insgesamt zwei Zebrastreifen angelegt wurden.

Herr Deußen verweist auf die notwendige Verkehrssicherung für die Fußgänger und Radfahrer und wird die Sachlage prüfen.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Verwaltung teilt nach Prüfung mit, dass zur Einsparung einer Lichtsignalanlage eine Lösung für den gesperrten einseitig verlaufenden Geh- Radweg gefunden werden musste. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung musste zur sicheren Verkehrsabwicklung ein Fußgängerüberweg beidseitig angeordnet werden. Mit der ausgeführten Engstellenbeschilderung gemäß RSA konnten Kosten von 500 Euro plus Vorhaltung für die Lichtsignalanlage eingespart werden.*

*Als Anlage ist die Anordnung für die Baumaßnahme Haltestelle Hoterheide beigefügt.*

### **14.3 Ampelanlage an der Kreuzung Uerdinger Straße / Kaiserswerther Straße in Lank-Latum**

Beratendes Mitglied Hauke fragt, warum die Ampelanlage bei Grün aus Richtung Büderich kommend, für die andere Fahrtrichtung aus Krefeld kommend Rot zeigt.

Herr Unzeitig erklärt dies mit dem besseren Verkehrsfluss, dessen Vorteil nach einer früheren Baumaßnahme beibehalten wurde.

### **14.4 Fahrradweg auf der Brücke über der A 57 zwischen Osterath und Strümp**

Ratsfrau Niegeloh bittet um Beseitigung der Löcher im Fahrradweg auf der Brücke über der Autobahn. Mit einem Schild würde bereits auf die Gefahr durch die Schäden hingewiesen.

Die Verwaltung wird den Hinweis an den Landesbetrieb Straßen NRW als Baulastträger weitergeben.

### **14.5 Fußgängerunterführung unter der Bahn in Osterath**

Ratsfrau Niegeloh bemängelt die Verschmutzungen und die schlechte Beleuchtung der Fußgängerunterführung.

Die Verwaltung wird dies prüfen und die Mängel im Rahmen der Möglichkeiten abstellen.

### **14.6 Waldschule in Büderich**

Hinsichtlich der Waldschule in Büderich fragt Ratsfrau Niegeloh, ob und wie diese genutzt wird.

Laut Technischem Beigeordneten Dr. Gérard erfolgt eine Nutzung. Weitere Angaben werden von der Verwaltung geprüft

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Verwaltung teilt mit, dass über die Nutzung des „grünen Klassenzimmers“ keine weiteren Angaben vorliegen. Das „grüne Klassenzimmer“ steht jedem zur Verfügung und auch für Schulen ist keine Anmeldung erforderlich.*

### **14.7 Neue Ampelanlage an der Düsseldorfer Straße in Büderich**

Ratsherr Dr. Schumacher-Adams bittet um Überprüfung der neuen Ampelanlage, da deren Schaltung den Verkehrsfluss unterbricht.

Herr Deußen berichtet, dass die Verwaltung hierzu bereits eine verkehrsrechtliche Anordnung an den Landesbetrieb Straßen NRW erteilt habe. Eine Reaktion stehe noch aus. Die Situation auf der Düsseldorfer Straße sei problematisch, weil alle Schaltungen auf der Düsseldorfer Straße gleichzeitig durch eine Vielzahl verschiedener Firmen im Auftrag des Landesbetriebes zu ändern wären.

#### **14.8 Steinpoller auf dem Parkplatz "Am Plöneshof" in Osterath**

Anwohner haben Sachkundigen Bürger Welsch auf einen umgekippten Steinpoller auf dem Parkplatz „Am Plöneshof“ hingewiesen.

Die Verwaltung wird dies überprüfen.

#### **14.9 Geruchsbelästigung auf dem Hoterheideweg in Osterath**

Sachkundiger Bürger Welsch spricht die Geruchsbelästigung nach Regenfällen auf dem Hoterheideweg im Bereich der Hausnummern 41,43,45 u. a. an.

Herr Unzeitig sagt eine Überprüfung zu.

#### **14.10 Verkehrsunfälle im Bereich des Trafohäuschens an der Einmündung der Bösinghovener Straße**

Es werden die Verkehrsunfälle im Bereich des Trafohäuschens an der Einmündung der Bösinghovener Straße in Bösinghoven angesprochen.

Herr Deußen hat bereits beim Landesbetrieb Straßen NRW einen Unfallbericht angefordert. Zudem werde ebenfalls mit der Polizei verhandelt. Die Situation vor Ort habe beim Land jedoch keine hohe Priorität, da es sich hier noch nicht um einen offiziellen Unfallschwerpunkt handelt.

#### **14.11 Zustand der Straße "Lettweg" in Büderich**

Sachkundiger Bürger Dr. Nieberding beschreibt den schlechten Zustand der Straße „Lettweg“, der nicht gereinigt wird und keinen Winterdienst hat.

Herr Unzeitig teilt mit, dass die Straße „Lettweg“ noch nicht endgültig ausgebaut ist und nach den Erfahrungen mit den Beitragskosten beim Ausbau Rheinfeldweg und Rheindamm zunächst nicht mehr auf dem Ausbauprogramm stehe. Die Planung würde dies erst in späteren Jahren vorsehen. Herr Deußen ergänzt, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten lediglich der Verkehrssicherungspflicht nachkommen kann und verweist auf die Tatsache, dass eine erstmalige ordnungsgemäße Herstellung geboten sei, um der Erschließungsverpflichtung der Stadt nachzukommen.

Meerbusch, den 8. Oktober 2013

---

Thomas Gabernig  
Ausschussvorsitzender

---

Gabriele Parschau  
Schriftführer/in